

Für die FPÖ ist Oppitz nicht mehr tragbar

Die geforderte Auflösung des Mietvertrags mit den Burschenschaften schlägt Wellen. Messepräsident Jürgen Bodenseer ist dagegen.

Innsbruck – Freitag appellierte Innsbrucks BM Christine Oppitz-Plörer an die Mitgesellschafter der Messe, den Vertrag mit dem Dachverband der „Deutschen Burschenschaft“ am 30. November aufzulösen. Sie sei „der Meinung, dass eine solche Versammlung, bei der Vortragende wie Andreas Mölzer und Walter Tributsch, welche beide schon ins Visier des Verfassungsschutzes geraten sind, zu den Anwesenden sprechen werden, besonders im Jahr des Pogromgedenkens in Innsbruck nicht erwünscht ist“, argumentiert sie.

Gestern erklärte auch der grüne Klubchef, LA Georg Mair, dass diese Frage am Dienstag in der Sitzung der Landesregierung thematisiert werden sollte. „Mit solchen Versammlungen sollte die öffentliche Hand kein Geld verdienen“, so Mair.

Eine Auflösung des Mietvertrags ist jedoch unwahrscheinlich. Messepräsident und Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Bodenseer erklärte zwar, man hätte vielleicht feinfühleriger und früher reagieren können. „Ich bin jedoch gegen eine Vertragsauflösung.“ Als Demokrat dürfe man derartige Veranstaltungen nicht grundlos verbieten. „Dann könnte ja auch jemand fordern, eine Veranstaltung einer unliebsamen Partei oder einer religiösen Gemeinschaft verbieten zu lassen.“

Empörung herrscht bei der FPÖ. Für Parteichef Markus Abwerzger ist Oppitz-Plörer nicht mehr tragbar. „Es reicht, ein derartiges Agitieren ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern mehr noch, demokratiepolitisch bedenklich.“ Es zeige sich zunehmend, dass sie überfordert sei. (pn)



LHStv. Ingrid Felipe übergab dem neuen Landessprecher, Georg Willi, die Mitgliederlisten der Grünen.

Willis Rückkehr

Mit nur 56 Prozent wurde Georg Willi zum Landessprecher der Grünen gewählt. Eine Newcomerin hätte die Kür des grünen Urgesteins fast verhindert.

Wörgl – Frech, dynamisch, selbstbewusst und alternativ: Irgendwie verkörperte die Telferin Daniela Weissbacher (39) gestern diese grüne Ursehnsucht. Die Regierungsbeteiligung mit der ÖVP nach der Landtagswahl wurde bei der Landesversammlung der Grünen am Samstag im Veranstaltungszentrum Komma in Wörgl nicht in Frage gestellt, doch die

Führungsriege musste sich kritischen Fragen dazu stellen. Und mehr als der prominente Neo-Nationalrat Georg Willi (54) setzte die grüne Newcomerin auf den Faktor Basis. „Ich bin ganz frei und kann mich an der Stimme der Basis orientieren.“ Am Ende des Tages wurde Weissbacher zur stellvertretenden Landessprecherin gewählt, weil sie zuvor dem langjährigen

Klubchef und Nationalrat in einer Stichwahl knapp 44 zu 56 Prozent unterlegen war. Helmut Hein aus Reutte und die Hallerin Barbara Schramm-Skoficz blieben bei der Landessprecher-Wahl schon im ersten Wahlgang auf der Strecke.

Letztlich hat sich Willis Routine durchgesetzt. Er, der bereits von 2003 bis 2005 Landessprecher war, wusste, dass ihm von der

Schutzverbau verhinderte Felssturz in Matrei

Matrei i.O. – Samstagnacht fing die Schutzverbauung an der Defreggenstraße einen Felssturz ab. Ein sechs Kubikmeter großer Gesteinsblock brach oberhalb des Matreier Ortsteils Huben ab und wurde von einem Stein-

schlagnetz aufgefangen. „Die Steinschlagschutzverbauung hat ihre Funktion bewiesen und damit Schäden an Personen und Infrastruktur verhindert“, so LHStv. Josef Geisler erleichtert. Die Straße ist frei passierbar. (TT)



Ein Steinschlagnetz hielt den Felsbrocken auf. Foto: Land-Tirol

Tod nach Treppensturz

Mayrhofen – Ein tragischer Unfall ereignete sich am Samstagvormittag im Zillertal. Ein 64-jähriger Pensionist erlitt im Stiegenhaus einen Schwächeanfall und stürzte zwei Stufen rückwärts auf das Stiegenpodest. Ein Be-

kannter fand den Mann bewusstlos im Stiegenhaus vor und verständigte daraufhin die Rettung und den Notarzt. Die Erste-Hilfe-Maßnahmen durch den Notarzt blieben ohne Erfolg. Der Mann erlag den Verletzungen. (TT)